

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium an der Universidad de Cádiz in Spanien**

## **1. Land und Landestypisches**

Im Januar 2020 bin ich nach Spanien geflogen, um in Cadiz mein Auslandssemester zu machen. Cadiz ist eine kleine Stadt in Andalusien im Süden von Spanien. Wenn man in Cadiz wohnt ist das Meer nicht weit, da die Stadt auf einer Halbinsel liegt und man in wenigen Minuten Fußweg in alle Himmelsrichtungen das Meer erreicht. In Andalusien sind die Menschen sehr offen und einem wird schnell weitergeholfen, wenn man einfach auf die Menschen zugeht und fragt. Trotzdem sollte man sich auf den starken Akzent einstellen und dass man am Anfang nicht alles versteht, da in der Region sehr schnell gesprochen wird. Die Spanier haben auch einen anderen Tagesablauf und die Siesta wird hier stets eingehalten. Von 15 bis 17:30 haben hier alle Geschäfte geschlossen bis auf die Supermärkte und größere Einzelhandelsketten. Man gewöhnt sich jedoch schnell daran seine Erledigungen abends zu machen. Da es tagsüber eh oft zu warm ist und sich alle ausruhen, fängt die Stadt zum Abend hin an zu leben und um 22 Uhr sitzen die meisten draußen in Restaurants und essen.

## **2. Fachliche Betreuung**

Zum Anfang des Semesters konnte man zu einem der Termine der Willkommensveranstaltung gehen, bei welcher sich der Koordinator des International Office vorstellt und die ESN-Gruppe. Es gibt ein ESN-Programm, welches von einigen spanischen Studenten zusammengestellt wurde, wo man jeden Tag zu Aktivitäten gehen kann, um sich mit anderen Erasmusstudenten zu verbinden. An der Universität in Cadiz werden die Kurse nicht online gewählt, sondern man muss sich auf der Internetseite seines Institutes über den Kurs Plan und die Zeiten informieren und geht dann zu den Vorlesungen.

Ich habe die ersten zwei Wochen mehr Vorlesungen besucht, als ich musste und habe mir danach erst meinen Stundenplan zusammengestellt. Da ich nur Überfachliche Wahlpflichtmodule gewählt habe, musste ich aufpassen auf welchem Campus die Vorlesungen gehalten werden, da die Campus der Universität teils in unterschiedlichen Städten waren. Man bekommt bei der Willkommensveranstaltung ein Formular, welches man handschriftlich ausfüllt mit den Kursen, für die man sich schlussendlich entschieden hat und gibt dieses im Sekretariat ab, damit man offiziell in die Kurse eingeschrieben ist. Sobald man eingeschrieben ist, hat man auch Zugriff auf die Kurse im CampusVirtual, wo alle Vorlesungsrelevanten Informationen hochgeladen werden. Ich fand die Kurswahl an der Universität in Cadiz zuerst ziemlich unübersichtlich, aber man konnte jederzeit die Professoren ansprechen und die haben einem gerne weitergeholfen.

### **3. Sprachkompetenz**

Ich habe an der Universität in Cadiz auf Englisch studiert, da mein Sprachniveau nicht gereicht hat, um auf Spanisch zu studieren. Das hat die Auswahl meiner Kurse ziemlich stark eingeschränkt, da die meisten Kurse auf Spanisch waren. Die Universität hat ein Sprachenzentrum, wo ich an einem dreimonatigen Spanischkurs teilgenommen habe. Dieser war jeden Tag zwei Stunden und ich kann den Spanischkurs nur weiterempfehlen. Die SpanischlehrerInnen sind sehr kompetent und freundlich und ich habe meine Sprachkenntnisse verbessern können.

### **4. Weiterempfehlung**

Wenn die eigenen Spanischkenntnisse nicht gut genug sind, um auf Spanisch studieren zu können, würde ich die Universität nicht weiterempfehlen, da die Auswahl für Kurse auf Englisch sehr klein ist. Abgesehen davon gefiel mir die Universität und man hat sich gut aufgehoben gefühlt.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Die Mensa habe ich nicht benutzt, da das Essen dort sehr fettig war und die Preise viel zu hoch. Ich habe mir dort nur manchmal einen Kaffee gekauft. Ich habe mir lieber selber etwas mitgenommen oder in der Umgebung Essen gekauft.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Wenn man in der Altstadt, wo die meisten Erasmusstudenten wohnen, wohnt und die Fakultät ebenfalls in Cadiz liegt, benutzt man keine öffentliche Verkehrsmittel. Die Stadt ist so klein, dass man alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen kann. Ich kannte jedoch andere Studierende, deren Campus in einer anderen Stadt (auf dem Festland) war und die haben täglich eine halbe Stunde mit dem Bus zur Uni gebraucht.

## **7. Wohnen**

Die Mieten in Cadiz sind nicht hoch und man zahlt im Schnitt 270€ für ein Zimmer in einer WG in der Altstadt. Viele Wohnungen in der Altstadt sind aber nicht mehr im besten Zustand und man sollte sich mehrere Wohnungen angucken bevor man sich für eine entscheidet. Ich habe mich erst Vorort um eine Wohnung gekümmert und habe die ersten Tage im Hostel geschlafen. Über die Internetseite [idealista.com](https://www.idealista.com) findet man mehrere WGs, wo auch andere Erasmusstudenten wohnen. Es dauert nicht lange bis man eine Wohnung findet, deswegen würde ich wirklich empfehlen erst Vorort eine Wohnung zu suchen, damit man sich die persönlich vorher angucken kann.

## **8. Kultur und Freizeit**

Da die Stadt sehr klein ist, habe ich das Kulturangebot an einem Tag abarbeiten können. Zum Kulturangebot gehört ein altes Theater,

eine Kathedrale, ein Museum und noch zwei weitere Touristenattraktionen, die ich selber mir nicht angeguckt habe. In der Altstadt gibt es einen Markt, wo man vormittags frisches Gemüse und Fisch einkaufen kann und Abends hat man sich oft an die Tische der kleinen Läden gesetzt, Wein getrunken und Tapas gegessen. In Cadiz gibt es ein paar Bars wo man sich mit immer anderen Erasmusstudenten getroffen hat und wenn man tanzen gehen wollte, konnte man in zwei Clubs gehen. Die Preise in den Bars sind relativ günstig und man zahlt nur 2€ für ein Bier. Ich selber habe mir am Anfang meines Semesters ein Surfbrett gekauft und war jeden Tag nach der Uni surfen. Es gibt einen Surferstrand nicht weit von der Altstadt. Außerdem habe ich Salsa und Bachata Tanzkurse genommen. Die Tanzbar hatte auch jeden Sonntag eine kleine Party, bei welcher man seine neuen Kenntnisse direkt anwenden konnte.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Da die Miete relativ günstig war, waren meine Ausgaben nicht so hoch. Jedoch fand ich den Supermarkt sehr teuer und ich hatte mir vor meinen Aufenthalt ein Bisschen was zusammengespart, um in Cadiz über die Runden zu kommen. Vorort ist es nämlich sehr unwahrscheinlich einen Minijob zu finden.